

Das Jahr geht still zu Ende

Text: Eleonore Fürstin Reuß (1835-1903)

Musik: Melchior Teschner (1584-1635)

1. Das Jahr geht still zu En - de, nun sei auch still, mein Herz! Und
In Got - tes treu - e Hän - de leg ich nun Freud und Schmerz.

5 was dies Jahr um - schlos - sen, was Gott der Herr nur weiß, die_

9 Trä - nen, die ge - flos - sen, die Wun - den bren - nend heiß.

2. Warum es so viel Leiden,
so kurzes Glück nur gibt?
Warum denn immer scheiden,
wo wir so sehr geliebt?
So manches Aug gebrochen,
und mancher Mund nun stumm,
der erst noch hold gesprochen:
Du armes Herz, warum?

3. Hier gehen wir und streuen
die Tränensaat ins Feld;
dort werden wir uns freuen
im selgen Himmelszelt.
Wir sehnen uns hienieden
dorthin ins Vaterhaus
und wissen's: Die geschieden,
die ruhen dort schon aus.

4. O das ist sichres Gehen
durch diese Erdenzeit:
Nur immer vorwärts sehen
mit selger Freudigkeit.
Wird uns durch Grabeshügel
der klare Blick verbaut,
Herr, gib der Seele Flügel,
dass sie hinüberschaut!

5. Hilf Du uns durch die Zeiten
und mache fest das Herz,
geh selber uns zur Seiten
und führ uns heimatwärts!
Und ist es uns hienieden
so öde, so allein,
o lass in Deinem Frieden
uns hier schon selig sein!